

Mona Kellner, Klaus Weiß & Gerhard Huber

Sind Studierende jung, fit und gesund?

Summary

Young age groups are increasingly becoming the focus of interest in health science these days. Risky health behavior at these young age groups can lead to serious, distally occurring health problems. Primary prevention in the university setting is nowadays indicated to counteract this development. In a project to promote the health of students at Heidelberg University, a situation and needs analysis was conducted using the Heidelberg Health Score 3.0. The results are presented in this article and classified in a model construction.

Zusammenfassung

Auch junge Altersgruppen rücken in der heutigen Zeit immer weiter in den Fokus des gesundheitswissenschaftlichen Interesses. Ein risikobehaftetes Gesundheitsverhalten in jungen Jahren kann zu schwerwiegenden, distal auftretenden, Gesundheitsschäden führen. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken ist eine Primärprävention im Setting Hochschule indiziert. In einem Projekt zur Förderung der Gesundheit Studierender der Universität Heidelberg¹ wurde eine Situations- und Bedarfsanalyse mit dem Heidelberger Health Score 3.0 durchgeführt. Die Ergebnisse werden in diesem Artikel dargestellt und in eine zu entwickelnde Modellkonstruktion eingeordnet.

Schlagerworte: Studyability, Workability, gesundheitsbezogene Studierfähigkeit, Studentisches Gesundheitsmanagement

¹ Das Projekt Studentisches Gesundheitsmanagement, durchgeführt vom ISSW der Universität Heidelberg, wird unterstützt durch die Techniker Krankenkasse.